

6

2006

Deutsch

Z-ECO

ZIEGLER PAPIER AG

Umweltbericht 2005

ecotopic Editorial . 3

ecoeffort Umwelleistungen . 4

ecogoal Rück- und Ausblick . 10

ecoconsult Kontakte und Impressum . 12

ZIEGLER
P A P I E R

www.zieglerpapier.com

LIEBE LESENDE

Seit dem Jahre 2003 geben wir jährlich einen Umweltbericht heraus, der Ihnen einen Überblick über die umweltrelevanten Bereiche und Leistungen der Ziegler Papier AG gibt. Der vor Ihnen liegende Bericht gibt Auskunft über das Jahr 2005. Während das Vorjahr ganz im Zeichen des grössten je bei Ziegler realisierten Papiermaschinenumbaus stand, war das Jahr 2005 ein Jahr der Konsolidierung dieses Grossumbaus.

Umweltmässig standen dabei die Überlastung der mechanischen Kläranlage und die Energieeffizienz der Erdgas betriebenen Energieerzeugung, getrieben durch stetig ansteigende Energiepreise und die CO₂-Zielvereinbarung mit der Energieagentur, im Fokus. Beide Problemfelder erwiesen sich als echte Herausforderungen und werden uns auch im laufenden Jahr intensiv beschäftigen. So soll die bestehende mechanische Kläranlage durch ein leistungsfähigeres System mit allen Optionen für die zukünftige Abwasseraufbereitung ersetzt werden. Auf dem Energiesektor haben uns die Marktpreise in voller Härte unsere Überlegungen in den vergangenen Jahren zur Umweltrelevanz bestätigt. Schon immer haben wir von Ziegler Papier, weil in einer energieintensiven Branche tätig, dies als grösstes Umweltrisiko angesehen. Wir werden daher

als nächsten Schritt, zusammen mit einem externen Partner, in einer Energiestudie unser System energetisch untersuchen, um Energieeinsparpotenziale zu identifizieren.

Neben der Rezertifizierung unseres Umweltmanagementsystems nach ISO 14 001 in Form des Kombisystems ISO 9 001/ISO 14 001 ist auch die neue FSC-Zertifizierung zu erwähnen. Im Gegensatz zum bisherigen FSC-COC-Standard (Chain of Custody) steht mit dem so genannten Creditsystem FSC Mix erstmals ein praxistaugliches System zur Verfügung. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass für das zertifizierte Produkt die zur Erzeugung äquivalente Menge Holz aus den nach FSC-Richtlinien bewirtschafteten Wäldern geerntet wurde. Notwendigerweise muss im gekauften Produkt nicht physisch FSC-Holz als Rohstoff vorliegen. Dies macht deshalb Sinn, weil FSC-Holz und Nicht-FSC-Holz physikalisch und chemisch vollständig identisch und daher nicht unterscheidbar sind. Entscheidend ist der vollständige Nachweis, dass nur soviel FSC-zertifizierte Produkte verkauft werden können, wie aus FSC-zertifizierten Wäldern Holz geerntet wurde.

Dr. Reinhard Jäger, Leiter der Fabrikation und Verantwortlicher des Umweltmanagementsystems

1. ZIEGLER AUF EINEN BLICK

Die Ziegler Papier AG produziert hochwertige, holzfreie Feinpapier für die grafische Industrie und anwendergerechte Spezialpapiere für die industrielle Weiterverarbeitung. Firmensitz und Produktionsstätte ist in Grellingen, in der Nähe von Basel. Seit fünf Generationen befindet sich die 1861 gegründete Papierfabrik in Familienbesitz. Als konzernfreier Hersteller von Papierspezialitäten setzen wir erfolgreich auf Qualität statt auf Quantität. Konsequenterweise betreiben wir Nischenpolitik und behaupten uns so erfolgreich am Markt, trotz zunehmender Konzentration in der Papierbranche. Der dabei angewandten Markenstrategie kommt eine hohe Bedeutung zu.

Die Schweiz und Deutschland sind die Hauptabsatzmärkte unserer Qualitätsprodukte. In Europa arbeiten internationale Handelsfirmen mit uns zusammen. Auch in asiatischen Märkten wird die Ziegler Papier AG repräsentiert. Darüber hinaus sind wir seit 2001 in den USA durch eine eigene Vertriebsgesellschaft vertreten. Zu unseren Leistungen gehören die individuelle Beratung unserer Kunden und die Unterstützung durch komplette Lösungen. Alle Mitarbeiter unseres Unternehmens – Firmenleitung gleichermassen wie Mitarbeiterschaft – identifizieren sich stark mit der Ziegler Papier AG. Dieses Engagement und unsere überschaubare Betriebsgrösse erlauben uns, trotz starker Konkurrenz am Markt erfolgreich zu bestehen.

FAKTEN 2005

Tätigkeit	Fabrikation von hochwertigen, holzfreien Feinpapieren und Spezialitäten
Produktlinien	Corporate Design, Natural Design, CAD/Office, Specialties
Anlagen	PM 3 (letzter Umbau 2004), Rollenschneidmaschine, Querschneider Großformate, Querschneider Kleinformate; Energiezentrale mit 4 Wasserkraftwerken und Gasturbine/Abwärmekessel (Wärme-Kraft-Koppelungsanlage); Einspeisung des Überschussstromes ins öffentliche Netz
Jahresleistung	59 400 t (Verkaufsmenge)
Siebbreite PM 3	331 cm (beschnitten)
Gewichtsbereich	40–400 g/m ²
Qualitätssicherungssystem	SO 9001:2000, no d'enr. 04100 19930262
Umweltsicherungssystem	ISO 14001:2004, Registrier-Nr. 04104 20020620
FSC-Zertifikat	FSC-STD-40-004 (1.0), Registrier-Nr. SQS-COC-24310
Faserrohstoff	Marktzellstoffe aus international anerkannten Holzzertifizierungsprogrammen. Auf Kundenwunsch auch mit FSC-Zertifikat. Transport ausschliesslich mit Schiff und Bahn
Wasser	Eigener Grundwasserbrunnen; hohe Kreislaufschliessung
Mitarbeitende	182 Personen (Tag- oder Schichtbetrieb)
Umsatz	94 Mio. CHF
Investitionen	6,9 Mio. CHF
Rechtsform	Familien-AG mit 1 Mio. CHF Aktienkapital
Gründungsjahr	1861

2. RESSOURCENEINSATZ

Der spezifische Verbrauch von Frischwasser, Rohstoffen und Energie ist ein Mass für die Effizienz unserer Ressourcennutzung.

2.1 Frischwasser

Der Frischwassereinsatz war im Berichtsjahr sowohl absolut als auch spezifisch deutlich tiefer als im Vorjahr, wo umbaubedingt eine Verschlechterung eingetreten war. Der spezifische Verbrauch lag sogar tiefer als im Jahr vor dem Umbau und darf als vorbildlich bezeichnet werden.

	EINHEIT	2005	2004	ABWEICHUNG ZUM VORJAHR
Frischwassereinsatz	m ³	413 400	429 577	- 3,8 %
Spezifischer Frischwassereinsatz	l/kg Papier brutto	5,90	6,39	- 7,7%

2.2 Rohstoffe

Im Berichtsjahr wurden rechnerisch zur Herstellung von 1kg Papier brutto 1,037 kg Rohstoffe eingesetzt (Vorjahr 1,036 kg).

Zellstoff, Füllstoff und Kartoffelstärke sind die drei wichtigsten Rohstoffe, die mengenmässig über 98% unseres Rohstoffeinsatzes ausmachen. Die durch die Rohstoffherstellung auftretende

	EINHEIT	2005	2004	ABWEICHUNG ZUM VORJAHR
Spezifischer Rohstoffeinsatz	kg atro/kg Papier atro	1,037	1,036	+ 0,1%

Umweltbelastung ist für die Darstellung der Umweltleistung der Ziegler Papier AG nicht relevant. Jedoch können wir über die Wahl unserer Lieferanten die Gesamtumweltbilanz wesentlich beeinflussen: So werden ausschliesslich elementarchlorfrei gebleichte Zellstoffe aus nachhaltig bewirtschafteten Holzressourcen mit anerkannten Zertifizierungsprogrammen nach FSC, CSA, EMAS, PEFC und ISO 14000 eingesetzt.

Gasverbrauch (- 6,3%) deutlich gesenkt werden. In der Summe resultierte beim spezifischen Energieverbrauch eine Abnahme um - 5,7%. Dafür verantwortlich waren eine Reihe von Massnahmen, darunter eine Verbesserung der Wärmerückgewinnungsanlage. Wegen der gegenüber dem Vorjahr gesteigerten Papierproduktion um 8,4% fielen allerdings der absolute Stromverbrauch um 7,3% und der Gasverbrauch um 3,7% höher aus. Die hydraulische Stromproduktion durch unsere vier Wasserkraftwerke ist weit gehend witterungsabhängig und lag im Berichtsjahr im langjährigen Mittel.

2.3. Energie

Erfreulicherweise konnten im Berichtsjahr sowohl der spezifische Stromverbrauch (- 3,0%) als auch der spezifische

	EINHEIT	2005	2004	ABWEICHUNG ZUM VORJAHR
Stromproduktion hydraulisch	MWh	11 139	11 155	- 0,1 %
Stromproduktion thermisch	MWh	29 397	28 444	+ 3,4 %
Stromverbrauch	MWh	36 237	33 780	+ 7,3 %
Spezifischer Stromverbrauch	kWh/kg Papier brutto	0,487	0,502	- 3,0 %
Gasverbrauch	MWh	149 526	144 163	+ 3,7 %
Spezifischer Gasverbrauch	kWh/kg Papier brutto	2,008	2,144	- 6,3 %
Spezifischer Dampfverbrauch	kg Dampf/kg Papier brutto	2,000	2,058	- 2,8 %
Total spezifischer Energieverbrauch (Strom + Gas)	kWh/kg Papier brutto	2,494	2,646	- 5,7 %

Die Problematik der Zielvereinbarung zur CO₂-Reduktion, die absolute Mengen beinhaltet, und der dramatische Anstieg der Energiepreise bestätigen uns einmal mehr in unserer Überzeugung, der Steigerung der Energieeffizienz höchste Priorität

zuzuordnen. So wird im Jahr 2006 mit einem externen Fachmann eine umfassende Energiestudie durchgeführt mit dem Ziel, weitere Energieeinsparpotenziale zu identifizieren.

3. EMISSIONEN

Jede industrielle Tätigkeit ist praktisch mit Emissionen verbunden. So auch die Papierherstellung bei Ziegler. Diese Emissionen im Sinne des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses zu reduzieren, ist unser dauerndes Bestreben.

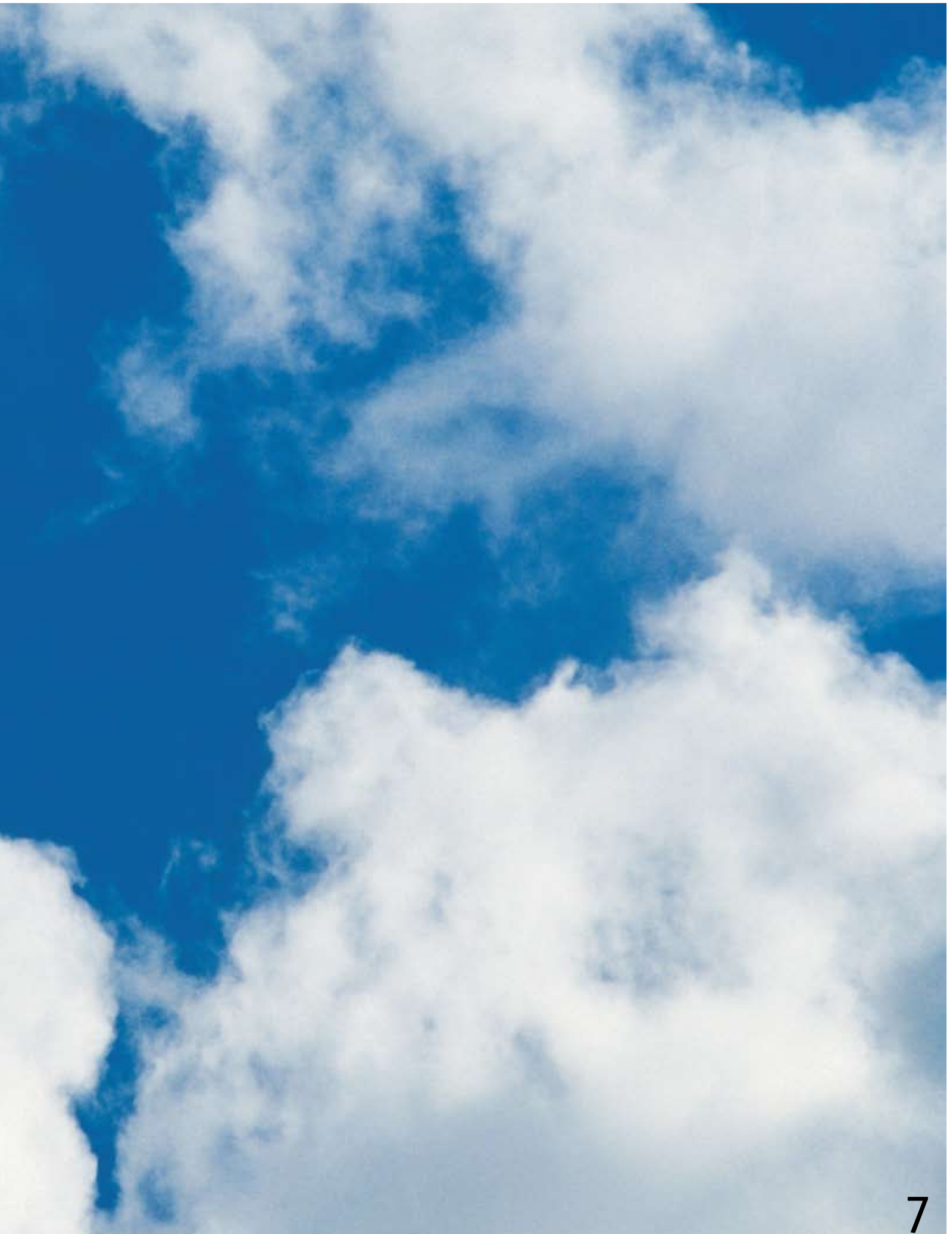
3.1 Abwasser

Das aus eigener Grundwasserfassung entnommene Frischwasser wird durch firmeninterne Kreislaufschliessungen mehrfach genutzt. Nach wiederholter Verwendung wird das bezogene Wasser in der werkseigenen mechanischen Kläranlage der Ziegler Papier AG gereinigt. Bevor das geklärte Restwasser über einen Vorfluter wieder ins Ökosystem gelangt, wird es in der kommunalen Kläranlage noch biologisch aufbereitet.

	EINHEIT	2005	2004	ABWEICHUNG ZUM VORJAHR
Abwassermenge	m ³	327 746	350 101	- 6,4 %
Spezifische Abwassermenge	l/kg Papier brutto	4,40	5,21	- 15,6 %
Feststoffmenge	kg	101 853	91 631	+ 11,2 %
Spezifische Feststoffmenge	g/kg Papier brutto	1,368	1,363	+ 0,4 %

Die Abwassermenge konnte gegenüber dem Vorjahr in absoluten Zahlen signifikant gesenkt werden, trotz einer deutlichen Steigerung der Papierproduktion. Aus diesem Grunde lag die spezifische Abwassermenge mehr als 15% unter dem Vorjahreswert und mit 4,4 Liter/kg Papier auf einem noch nie erreichten Tiefstwert, der im Branchenvergleich vorbildlich dasteht. Weniger erfreulich ist der Anstieg der absoluten Feststoffmenge um über 11% und der spezifischen um 0,4%. Das Vorjahr war schon wegen zeitweiliger Ausserbetriebsetzung der Abwasserleitung zur mechanischen Vorkläranlage ein schlechtes Jahr. Das bestätigt, dass unsere mechanische Vorkläranlage

den infolge der Produktionserhöhung gestiegenen Papierschlammfall nicht anforderungsgerecht abscheiden kann. So ist es denn ein vorrangiges Umweltziel, die veraltete Vorkläranlage durch ein moderneres, leistungsfähigeres Aggregat zu ersetzen. Die Reinigungsleistung der nachgeschalteten biologischen Abwasserklärung wurde vom erhöhten Schlammfall nicht beeinträchtigt. Im Berichtsjahr entnahm das Amt für Umweltschutz und Energie zur Überprüfung der Beschaffenheit unseres Abwassers sechs Stichproben. In allen Fällen wurden die Abwasseranlagen und die Beschaffenheit der Abwasserproben für konform befunden.



3.2 Abluft

Bei der Erzeugung von Strom und Wärme entsteht in der Energiezentrale Abluft, die in der Regel im 2-Jahres-Turnus oder bei Änderungen der Zentrale im Auftrag des Lufthygieneamtes beider Basel gemessen wird. Bei der Abluft der Energiezentrale ist zu unterscheiden zwischen

- der Emission der Luftschadstoffe Kohlenmonoxid (CO), Schwefeldioxid (SO₂), Stickoxide (NO_x) und Russ mit eher regionalen Auswirkungen und
- der Freisetzung des Klimagases CO₂ aus fossilen Brennstoffen mit globalen Auswirkungen.

3.2.1 Luftschadstoffe CO, SO₂, NO_x, Russ

Die CO-Konzentration und die Russemission liegen bei weniger als 10% des Grenzwertes.

Unser Brennstoff Erdgas ist praktisch schwefelfrei; die SO₂-Konzentration liegt daher unter der Nachweisgrenze. Der NO_x-Gehalt im Abgasstrom hängt sehr stark von der Einspritzwassermenge in die Gasturbine ab, weil damit die Verbrennungstemperatur beeinflusst wird. Im Vorjahr konnte durch eine kontinuierliche Langzeitmessung der Nachweis erbracht werden, dass beim Betrieb der Gasturbine mit 200 Litern Einspritzwasser pro Stunde der Grenzwert sicher eingehalten wird. Aufgrund dieses Befundes erteilte das zuständige Amt die Bewilligung zum Betrieb der Gasturbine mit 200 Litern

Einspritzwasser pro Stunde. Messungen im Berichtsjahr haben nun ergeben, dass der Grenzwert erst beim Unterschreiten von 160 Litern Einspritzwasser pro Stunde erreicht wird.

3.2.2 Freisetzung von fossilem CO₂

Die Freisetzung von CO₂ gehört unter dem Stichwort Klimaschutz mit zu den wichtigsten umweltrelevanten Themen. Alternative Technologien ohne fossile Energieträger sind in naher Zukunft nicht wahrscheinlich. Ein Grund mehr für die Ziegler Papier AG, auf die zurzeit ökologisch beste Lösung zu setzen: Wärmekraftkopplung auf Erdgasbasis und den Fokus auf eine möglichst gute Energieeffizienz zu richten.

Das CO₂-Gesetz in der Schweiz verlangt, das bis zum Jahr 2010 die CO₂-Emissionen aus der energetischen Nutzung von fossilen Brennstoffen um 15% unter das Niveau von 1990 reduziert werden. Dazu arbeiten wir aktiv an einer Branchenlösung unter der Federführung der 1999 gegründeten schweizerischen Energieagentur der Wirtschaft (EnAW) mit. Die Reduktion als Zielvereinbarung zwischen den an der Branchenlösung beteiligten Firmen der schweizerischen Papierindustrie und dem Bund wurde bei der Ziegler Papier AG im Vorjahr erstmals und erfolgreich auditiert. Obwohl das Reduktionsziel für die Branche als Ganzes gilt, kann dies auch für die einzelnen Firmen nach dem Rechnungsmodell der EnAW dargestellt werden, wie die nachfolgenden Zahlen der Ziegler Papier AG zeigen:

CO ₂ -FREISETZUNG DER ZIEGLER PAPIER AG IN % [GEMÄSS EnAW-RECHNUNGSMODELL]				
	STAND	IST	ZIEL	ZIELVEREINBARUNG
CO ₂ in %	1990	2005	2007	2010
	100,0	89,6	82,7	85,0

Obwohl der spezifische Gasverbrauch im Berichtsjahr deutlich gesenkt werden konnte, liegt der absolute CO₂-Ausstoss wegen der Produktionssteigerung deutlich über dem Soll, auch wenn für das Jahr 2005 kein vereinbarter Zielwert existiert.

3.3 Abfälle

Unser Abfall-Management steht unter dem Motto: «Vermeiden – recyceln – verwerten!»

- Bei der Papierherstellung entstehen Abfälle im Wesentlichen in Form von Papierausschuss und Papierschlamm aus der mechanischen Kläranlage. Während der eigene Ausschuss fast vollständig intern recycelt wird, kann der Papierschlamm nach entsprechender Aufbereitung als Porositätsmittel in der Tonwarenindustrie verwendet werden.

- Die Abfälle an Verpackungspapieren, Kartonwaren, Drucksachen und Hülsen werden extern als Altpapier recycelt.
- Auch die Stretchfolien-Abfälle werden extern recycelt.
- Holzabfälle aus dem Transport und den Verpackungen werden extern CO₂-neutral thermisch verwertet.
- Abfälle aus dem Unterhalt der Infrastruktur werden separiert gesammelt und weitgehend extern recycelt.
- Unsere Papierprodukte sind nach Gebrauch durch unsere Kunden voll rezyklierbar und stellen einen für die Aufrechterhaltung des Altpapier-Faserkreislaufes unabdingbaren Frischfasereintrag dar.
- Die Verpackungsmaterialien unserer Papierlieferungen können von unseren Kunden nach den oben genannten Recycling- und Verwertungsmöglichkeiten entsorgt werden.

3.4 Lärm

Im Berichtsjahr wurden keine Lärmemissionsmessungen durchgeführt, auch sind keine Beanstandungen durch Anwohner zu verzeichnen. Die letzten Messungen belegen, dass die Grenzwerte an der Arealgrenze gut eingehalten werden.

4. HAVARIEN

Weder Havarien noch andere Vorkommnisse, die den Boden belastet oder das Wasser (Birs, Grundwasser) gefährdet hätten, sind zu verzeichnen.

5. IMMISSIONEN UND ARBEITSSICHERHEIT

Unsere Mitarbeitenden sind die wichtigsten Leistungserbringer, zugleich auch Garanten für die Qualitätsarbeit der Ziegler Papier AG. Gemäss der gesetzlichen Verpflichtung, aber auch aus Respekt gegenüber dem Menschen und seiner Gesundheit, sorgen wir im Betrieb für bestmöglichen Immissionsschutz und Arbeitssicherheit. Im Bereich des Immissionsschutzes stehen dabei Lärm- und Wärmebelastung der Mitarbeiter im Vordergrund. Hauptimmission im Betrieb ist der Lärm, insbesondere

in der Stoffaufbereitung und im Bereich der Siebpartie. Neben der Möglichkeit einer regelmässigen Überprüfung des Gehörs der Mitarbeiter steht die Prävention im Mittelpunkt. So wurde an einer ausgewählten Gruppe von Mitarbeitern ein Langzeitversuch mit einem neuartigen individuellen Gehörschutz durchgeführt. Dessen Vorteil besteht neben einem unübertroffenen Tragkomfort in der individuellen Anpassung der Dämmung an die Lärmbelastung, so dass dennoch eine mündliche Verständigung möglich ist. Da dieser Versuch erfolgreich war, wurde gegen Jahresende beschlossen, alle betroffenen Mitarbeiter mit diesem individuellen Gehörschutz auszurüsten.

Die Wärmebelastung der Mitarbeiter, insbesondere in den Sommermonaten, konnte durch den grossen PM-Umbau im Vorjahr auf ein absolut akzeptables Niveau gesenkt werden. Dies, obwohl in der PM mit deutlich höheren Temperaturen gefahren wird als vor dem Umbau.

Im Bereich der Arbeitssicherheit lag der Fokus auf Präventionsmassnahmen. So wurden, gemeinsam mit den Betrieben der Schweizerischen Papierindustrie, Kampagnen zu verschiedenen Unfallschwerpunkten durchgeführt.

	EINHEIT	2005	2004	2003
Betriebsunfälle	Anzahl	14	17	23
Nichtbetriebsunfälle	Anzahl	29	13	22
Ausfallzeit BU	%	0,17	0,34	1,48
Ausfallzeit NBU	%	0,60	0,11	0,81

Erfreulich ist der positive Trend bei den Betriebsunfällen (BU), sowohl in der Anzahl als auch in der Schwere (Ausfallzeit), der zeigt, dass unsere Anstrengungen Früchte tragen.

Bei den Nichtbetriebsunfällen (NBU) handelt es sich um Unfälle in der Freizeit der Mitarbeitenden. Obwohl eine direkte Beeinflussung durch die Firma nicht möglich ist, sind wir der Meinung, dass die allgemeine Risiko-Sensibilisierung der Mitarbeiter durch unsere Präventionskampagnen auch auf die Freizeitaktivitäten einen indirekten positiven Einfluss hat.

6. AUDITS UND GESETZLICHE GRUNDLAGEN

Im Berichtsjahr fand ein erfolgreich bestandenes Rezertifizierungsaudit unserer Kombination Qualitätssicherungssystem nach ISO 9001:2000 und Umweltmanagementsystem nach ISO 14001:2004 durch den RWTÜV statt. Das Umweltmanagementsystem wurde zudem in einem internen Audit überprüft.

Darüber hinaus fand im April 2005 ein Aufrechterhaltungsaudit zur Norm FSC-COC durch die SQS statt. Damit wurde die Ziegler Papier AG weiterhin ermächtigt, FSC-Produkte weiterzugeben, die lückenlos kontrolliert sind und aus den Wäldern stammen, die nach den Prinzipien und Kriterien des Forest Stewardship Council (FSC) bewirtschaftet werden.

Im Herbst erfolgte die Neuzertifizierung zur FSC-Norm FSC-STD-40-004(1.0), die uns nun erlaubt, Papier mit dem FSC-Label nach dem Mix-Kreditsystem an unsere Kunden weiterzugeben. Im Berichtsjahr sind keine für die Umweltleistung wesentlichen Änderungen der umweltrelevanten gesetzlichen Grundlagen in Kraft getreten. Die Norm ISO 14000:1996 wurde von der ISO überarbeitet und als ISO 14000:2004 neu in Kraft gesetzt. Unsere Rezertifizierung erfolgte bereits nach dieser überarbeiteten Norm.

ZIELERREICHUNG

Als unmittelbare Zielsetzung für das Berichtsjahr 2005 waren folgende Massnahmen geplant:

- Pilotphase mit ausgewählten Mitarbeitern zwecks Einführung des individuellen Gehörschutzes.
Dieses Ziel wurde vollumfänglich erreicht. Die Auswertung der Pilotphase mit dem individuellen Gehörschutz ergab eine sehr hohe Akzeptanz und eine sehr gute Schutzwirkung. Deshalb wurde die Abgabe an alle Mitarbeiter an Lärm belasteten Arbeitsplätzen beschlossen.
- Ausarbeitung von Basisdaten für ein neues Papierschlammfilter; gleichzeitig eine erste Voraussetzung sowohl für den Ersatz unserer mechanischen Kläranlage durch ein leistungsfähigeres Aggregat als auch für die Option einer eigenen biologischen Abwasserklärung. Es wurden mit zwei verschiedenen Filterarten im Teilstrom unseres Abwassers Pilotversuche in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Muttenz gefahren. Während mit dem einen Filtertyp keine hinreichende Eindickung des abgetrennten Feststoffes erreicht werden konnte, kam mit dem andern Filtertyp eine gute bis weniger gute Feststoffeliminierung, je nach fabrizierter Sorte, zustande.

Die Sichtung der Ergebnisse mit externen Experten führte zur Erkenntnis, dass in einem weiteren Pilotversuch die Auswahl und Kombination verschiedener Flockungsmittel getestet werden sollte. Mit dem Ziel, eine ausreichende Feststoffeliminierung beim gesamten Sortenprogramm sicherstellen zu können.

NÄCHSTE ZIELE

- Erfolgreiche Pilotierung und Installation eines neuen Aggregates zur mechanischen Vorklärung unserer Industrieabwässer. Dieses Ziel ist die logische Konsequenz der Mängelfeststellung im Bereich Feststoffeliminierung beim Abwasser (wie in Kapitel 3.1 beschrieben).
- Zusammen mit Fachexperten Durchführung einer umfassenden Energiestudie zur Ermittlung von Energieeinsparpotenzialen. Dieses Ziel wird diktiert, einerseits durch die enorme Verteuerung der Energie, andererseits durch die Verpflichtung zur Reduktion der CO₂-Emission im Rahmen der Zielvereinbarung 2010 mit dem Bund. Auch ist das Ziel ein Ausdruck unseres hohen Engagements zur kontinuierlichen Verbesserung der Energieeffizienz.



HEADQUARTERS

Ziegler Papier AG
CH-4203 Grellingen
Fax +41 61 745 12 66

Sales Management

Urs Ziegler
Fon +41 61 745 12 06
urs.ziegler@zieglerpapier.com
Norman Humm
Fon +41 61 745 12 30
norman.humm@zieglerpapier.com
Mirjam Hunziker
Fon +41 61 745 12 21
mirjam.hunziker@zieglerpapier.com

Sales Team

Lucie Beer
Fon +41 61 745 12 17
lucie.beer@zieglerpapier.com
Marco Gotsch
Fon +41 61 745 12 16
marco.gotsch@zieglerpapier.com
Raïna Hänggi
Fon +41 61 745 12 19
raina.haenggi@zieglerpapier.com
Benno Henz
Fon +41 61 745 12 24
benno.henz@zieglerpapier.com
Susanne Imber
Fon +41 61 745 12 38
susanne.imber@zieglerpapier.com
Alexandra Kluser
Fon +41 61 745 12 22
alexandra.kluser@zieglerpapier.com
Caroline Marti
Fon +41 61 745 12 18
caroline.marti@zieglerpapier.com
Sandra Meury
Fon +41 61 745 12 13
sandra.meury@zieglerpapier.com
Gregor Scherrer
Fon +41 61 745 12 14
gregor.scherrer@zieglerpapier.com
Johann Tschan
Fon +41 61 745 12 48
johann.tschan@zieglerpapier.com
Romaine Weiland
Fon +41 61 745 12 20
romaine.weiland@zieglerpapier.com

Logistics

André Schweizer
Fon +41 61 745 12 28
andre.schweizer@zieglerpapier.com
Karoly Toth
Fon +41 61 745 12 25
karoly.toth@zieglerpapier.com

Research & Development

Ferdinand Dreier
Quality Control Manager
Fon +41 61 745 12 51
ferdinand.dreier@zieglerpapier.com
Eugen Holzmann
Research and Development
Fon +41 61 745 12 52
eugen.holzmann@zieglerpapier.com
Susanne Oste
R+D Speciality papers
Fon +41 61 745 12 50
susanne.oste@zieglerpapier.com
Ralf Radecke
Research and Development Manager
Fon +41 61 745 12 10
ralf.radecke@zieglerpapier.com

INTERNATIONAL SALES OFFICES

Asia

Fritz W. Feller
Import Export Development Services
Eulenbachstrasse 30
CH-8832 Wilen SZ
Fon +41 44 784 93 40
Fax +41 44 784 62 70
fritz.feller@netsurfer.ch

Austria

G.T. Mandl & Co. GmbH
Jedleseerstrasse 79-95/97
A-1210 Wien
Fon +43 1 271 88 76-0
Fax +43 1 271 88 78
office@gtmandl.at

France

Ziegler Papier AG
Marco Gotsch
Fon +41 61 745 12 16
marco.gotsch@zieglerpapier.com

Germany/Netherlands/Belgium

E.R. Neumann GmbH
Export/Import
P.O. Box 180 322
D-40570 Düsseldorf
Fon +49 211 71 60 71
Fax +49 211 71 75 29
axel.kuebler@neumannpapier.de

Great Britain/Ireland

Kinross Agencies Ltd.
11 High Street
Otford
GB-Sevenoaks, Kent TN14 5PG
Fon +44 1959 524 611
Fax +44 1959 525 445
bob@kinrossagencies.ltd.uk

Italy

Dott. A. Ierardi & C. s.n.c.
Rappresentanze Cartiere
Via dei Guarneri, 24
I-20141 Milano
Fon +39 02 574 01 941
Fax +39 02 574 01 968
tullio.ierardi@tiscali.it

Scandinavia

Bethien A/S
Baldersbuen 29 C
DK-2640 Hedehusene
Fon +45 46 55 13 00
Fax +45 46 55 13 13
bethien@bethien.dk

Spain/Portugal

Ekman Iberica S.A.
Plaza Urquinaona 6, 17 A
E-08010 Barcelona
Fon +34 93 302 30 30
Fax +34 93 317 73 29
marta.de.mingo.es@ekman-co.se

USA

Ziegler Paper USA
David West
1250 Pratt Blvd
USA-Elk Grove Village, IL 60007
Fon +1 847 640 58 66
Fax +1 847 640 25 89
Mobile +1 847 682 49 72
david.west@zieglerpaper.com